

Presseinformation (2)

Peine, 12.05.2016

Arbeitsunfall mit Todesfolge auf der Schachtanlage Konrad 2 Bergamt führt die Untersuchung zum Unfallhergang durch

Das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, kurz LBEG, hat zur Klärung der genauen Unfallursache, bei der heute Morgen der Mitarbeiter einer Auftragnehmerfirma tödlich verunglückt ist, einen Sachverständigen angefordert.

Der 54jährige Bergmann aus Nordrhein-Westfalen war Mitarbeiter der "Arbeitsgemeinschaft Schacht Konrad 2", die Umbauarbeiten im Schacht Konrad 2 durchführt.

Soweit bisher bekannt ist, ist der Mitarbeiter von einem schweren Stahlbauteil getroffen und dabei tödlich verletzt worden. Zum Zeitpunkt des Unfalls waren mehrere Bergleute damit beschäftigt, das Stahlbauteil im Schacht mit Hilfe einer Winde an die vorgesehene Einbaustelle zu transportieren. Es wird für die Errichtung einer Arbeitsbühne in ca. 860 Meter Tiefe benötigt. Das transportierte Stahlteil ist umgestürzt und hat dabei den Mitarbeiter tödlich verletzt.

Bis konkrete Ergebnisse zur genauen Unfallursache vorliegen, wird es noch einige Tage dauern.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE)
Eschenstraße 55, 31224 Peine

Martina Schwaldat, Leiterin Unternehmenskommunikation, Telefon +49 5171 43 1505,
Mobil +49 151 4060 9198
martina.schwaldat@dbe.de